

Fluthilfe-Medaille für die Feuerwehr Passau

OB Jürgen Dupper und Oberstleutnant Alexander Knieling überreichen Ehrenzeichen an Hochwasserhelfer der Feuerwehr



Freuten sich mit über Lob und Auszeichnung: OB Jürgen Dupper (vorne rechts) mit (v.l.) Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann, Christian Jungnickl - Ortsbeauftragter des THW, Oberstleutnant Alexander Knieling und Stadtbrandrat Dieter Schlegl. - Foto: Stadt Passau

Gemeinsam mit Oberstleutnant Alexander Knieling und im Beisein von Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann, Stadtbrandrat Dieter Schlegl sowie dem Ortsbeauftragten des THW, Christian Jungnickl, verlieh OB Jürgen Dupper kürzlich die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2013“ an im Hochwassereinsatz beteiligte Feuerwehrmänner und -frauen der Feuerwehr Passau.

Als Dank und in Anerkennung für besonders aufopferungsvolle Hilfe bei der Abwehr von Gefahren und der Beseitigung von Schäden anlässlich der Flutkatastrophe im Juni 2013 haben die Bundesminister des Innern und der Verteidigung für Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes, Angehörige der Bundespolizei und der Bundeswehr sowie für Dritte aufgrund ihrer besonderen Verdienste in der Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk, der Bundespolizei und der Bundeswehr gemeinsam die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2013“ gestiftet.

Nachdem Stadtbrandrat Dieter Schlegl sowie Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann die Auszeichnung beim Bundesministerium beantragten und hierbei durch die positive Befürwortung des in Freyung stationierten Aufklärungsbataillons 8 der Bundeswehr unterstützt wurden, erfolgte vor kurzem nach sogenannter positiver Verbescheidung die Verleihung der Ehrenzeichen im Großen Rathaussaal der Stadt Passau.

Schlegl bedankte sich in diesem Rahmen sowohl bei seinen Kameraden als auch bei der Führungsgruppe Katastrophenschutz der Stadt Passau, beim Aufklärungsbataillon 8 aus

Freyung, die ihren Gefechtsstand und Führungsstab in der Hauptfeuerwache eingerichtet haben, sowie beim THW, die sich seit jeher in ihren Einsätzen hervorragend ergänzten. Auch OB Jürgen Dupper betonte die beispielhafte Zusammenarbeit der einzelnen Hilfsorganisationen. Zwar habe man auch bei früheren Hochwasserlagen ausschließlich positive Erfahrungen machen können, doch hätten sich die Beziehungen und Kontakte zwischen den einzelnen Einsatzorganisationen nochmals intensiviert und damit auch zu einer erheblich positiveren Koordination beigetragen. „Ich bin sehr stolz Oberbürgermeister einer Stadt zu sein, die – auch und gerade in Notlagen – stets Hand in Hand geht“, sagte Dupper. „Durch den Einsatz dieser zahlreichen organisierten und freiwilligen Hilfskräfte konnte nicht nur Schlimmeres verhindert, sondern Betroffenen zugleich Mut gemacht werden, wieder nach vorne zu blicken. Hinsichtlich möglicher Hochwasserschutzmaßnahmen konnten wir zwischenzeitlich schon vieles erreichen oder bereits umsetzen. Selbstverständlich wird die Stadt Passau auch weiterhin ihr Möglichstes tun, um Hochwasserschäden zu vermeiden und Gefährdungen für Menschen sowie Hab und Gut abzuwenden.“

Insgesamt waren Anfang Juni 2013 mehr als 10 000 organisierte und freiwillige Helferinnen und Helfer in Passau im Einsatz, darunter die Feuerwehren, das THW, die Bundeswehr, die politischen und administrativen Entscheidungsträger, die Wasserrettungs-Organisationen, die Rettungsleitstelle (ILS), Landes- und Bundespolizei, städtische und staatliche Dienststellen sowie weitere „organisierte“ Einsatzkräfte und erstmals auch in großem Umfang freiwillige Helferinnen und Helfer.*red*